

## Kulinarische Weltreise in 80 Minuten

„Ein verlockender Titel – das wird ein schöner Abend!“, dachten sich 120 LandFrauen aus dem Kreis Plön und folgten am 3. März 2016 der Einladung des KreisLandFrauen-Verbandes Plön nach Leckerhölken. Es erwartete sie eine Fotoshow von Gunnar Green und leckere Kleinigkeiten aus der Catering-Küche „Tischlein-deck-dich“.

Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Nach einer kurzen Begrüßung durch die Kreisvorsitzende Doris Hinrichsen startete Gunnar Green mit seiner Weltreise in 80 Minuten mit einem alten Foto, auf dem er als kleiner Junge auf dem elterlichen Hof in Söllerrup zu sehen ist. Schleswig-Holstein mit der einmaligen Knicklandschaft, den Heringsanglern in Kappeln und die Watt-Olympiade in Büsum führte uns die Schönheit und Eigenarten unserer Heimat vor Augen. Nun die erste kulinarische Pause mit einem kleinen Schinkenbrot als Stärkung für die Reise um die Welt.

Auf dem Ochsenweg ging es mit dem Fahrrad und Hund bis in den Norden Dänemarks, von wo es nur ein kleiner Sprung nach Norwegen ist. Hier locken die Küsten und Fjorde, die Berge und das Nordkap, aber auch die Lofoten mit dem ertragreichen Kabeljau-Fang im Februar und März. Daraus trocknet dann auf vielen Holzgestellen in den nächsten Monaten der Stockfisch. – Beeindruckende Fotos, aber kein Stockfisch als Fingerfood an diesem Abend.

Nächste Zwischenstation auf unserer Weltreise Dubai mit den imposanten, riesigen Hotels und Wolkenkratzern, aber man kann auch in einem kleinen Zelt kostenlos direkt am Strand übernachten und den Sternenhimmel und das Lichtermeer der Stadt genießen. – Unser Imbiss aus Dubai: ein Dattel-Walnuss-Röllchen.

Weiter ging es nach Indien in die Hauptstadt Delhi und zu der berühmten Sehenswürdigkeit Tadsch Mahal. Millionen von Touristen bestaunen den Palast von den Gärten aus, aber auf der Rückseite streunende Hunde an einem völlig verdreckten Strand – ein Kontrastprogramm. Dennoch schmeckten uns die nun gereichten indischen Fleischspieße, lecker gewürzt!

Mit Farben überschüttet erkannten wir Gunnar Green kaum beim Holi-Fest, dem Frühlingsfest in Indien, wo mehrere Tage lang ausgelassen gefeiert wird, und man sich mit Pulverfarbe aus Blütenpollen oder farbigen Wasser bewirft. Farbige und kunstvoll bemalt zeigen sich auch die Asketen und Sadus in Katmandu, die sich durch die Fotos auch den Lebensunterhalt mitfinanzieren. Weiter ging's in Südostasien nach Thailand und Bangkok. Wir lernten die Khaosan-Road kennen, wo sich jeder für ca. 20 Dollar jede Art von Ausweisen neu erstellen lassen kann, wo man neue Reisepartner findet, und jeden Abend bis fünf Uhr in der Früh eine Megaparty steigt - äußerst beliebt bei Rucksacktouristen.

Bevor wir die Lieblingsländer Gunnar Greens erreichten, kosteten wir die kleinen Frühlingsrollen mit Gemüsefüllung, eine gute Einstimmung auf Vietnam, Laos und Kambodscha. Faszinierend der Motorrollerverkehr in Ho Chi Ming-Stadt. Mit ihm wird alles und ungeheuer viel transportiert, ob nun die 6köpfige Familie oder zusammengebundene Schweine oder Hühner. Wir genossen die Ruhe der weitläufigen Halong Bucht mit ihren vielen unbewohnten Felsen und Inseln und nahmen Platz auf den niedrigen Plastikstühlchen der unzähligen Garküchen am Straßenrand von Hanoi. Hier hätte uns sicher die berühmte vietnamesische Suppe mit Hühnerfleisch geschmeckt, aber diese ist nicht mit Fingern zu essen.

Kambodscha, das Land, das Gunnar Green am meisten und liebsten bereist, erlebten wir auf einer rasanten Fahrt mit dem Motorrad zum Tonle-Sap-See auf schmalen Stegen und Wegen, durch riesige Wasserlachen und vorbei an armseligen Hütten. Angkor What ist

Highlight einer jeden Kambodscha-Reise, die weltberühmte Tempelanlage mit den imposanten Würgefeigen, die viele Tempelruinen überwuchern. Nach einem Hirsepudding mit Mango-Würfeln lockten die Philippinen mit Bergwandern zu den Chocolate-Hills und einen fantastischem Sonnenaufgang, aber auch mit den Reisterrassen von Banaue, die schon vor 2000 Jahren angelegt wurden und nur per Hand gepflegt werden können.

Empanadas, die gefüllten Teigtaschen, sind sowohl auf den Philippinen als auch in Mexiko beliebt, und so führte uns unser Imbiss direkt mit großem Sprung nach Mexiko in die 35-Millionen-Metropole Mexico-City und an die Copca Cabana von Brasilien mit den Schönheiten der Strandnixen.

Schönheiten gibt es aber auch daheim im Kreis Plön: der große Plöner See und das alles überragenden Schloss. Mit einem Käsespieß aus heimatlichen Gefilden war unsere kulinarische Weltreise beendet. Waren es tatsächlich 80 Minuten? –Egal - alle haben den Abend mit einem großen Applaus bedacht, und Gunnar Green freute sich über eine Flasche Wein, vielleicht von den Grebener Hängen?

Renate-M. Jacobshagen